

Starke Partner
haben ein
gemeinsames Ziel:
den Erfolg!

Als Partner des Handwerks
sind wir für Sie da.
Mit maßgeschneiderten
Produkten und einer
individuellen Beratung.
Reden Sie mit uns.

SIGNAL IDUNA
Versicherungen und Finanzien

Genau das, was Ich brauche.

Deutsches Handwerksblatt

ZEITUNG FÜR HANDWERK, HANDEL UND GEWERBE IN DEUTSCHLAND

Verlagsanstalt Handwerk GmbH, PF 105162,
40042 Düsseldorf, PVSF, DPAG, Entfg. bez.

Donnerstag, 10. August 2006

Ausgabe der Handwerkskammer Koblenz

Jahrgang 58 - Nr. 15 ISSN 1435-3822

INHALT

Regional

Kreishandwerkerschaften im
Norden kooperieren stärker

Bundesweit einmaliges
Engagement für Ausbildung

Ideen für junges Design

HwK Koblenz startet Jugenddesignwettbewerb „Funky Forms“ – Jetzt anmelden

„Funky Forms“ heißt der neue Gestaltungswettbewerb, zu dem die HwK Koblenz Lehrlinge ab dem zweiten Lehrjahr einlädt. In einer spannenden Auseinandersetzung mit den eigenen Ideen entwickeln die jungen Handwerker Modelle und gestalterische Lösungen zum Thema Musik. Im Mittelpunkt steht der Umgang mit Form, Funktion, Material, Textur, Farbe und Technologie.

Die Lehrlinge sollen die eigene Kreativität erfahren und lernen, sie zu entwickeln und nach außen weiterzugeben. Der Wettbewerb will die jungen Leute ermutigen, über den eigenen Tellerrand - sprich ihr Handwerk - hinauszuschauen. Exkursionen in andere Gewerke, Gestaltungsfeten mit Spaßfaktor, Diskussionsrunden und Erfahrungsaustausch unterstützen dies und fördern die Vernetzung der Handwerksberufe. Der Wettbewerb, der allen Gewerken offen steht, wird durch kostenlose Workshops begleitet. Die besten Arbeiten werden mit einem Preisgeld von insgesamt 4 000 Euro prämiert.

Der erste von mehreren Einführungsworkshops zur Ideenfindung hat bereits stattgefunden. Anhand von aktuellen Beispielen zeigte Diplom-Designer Christoph Krause, Mitarbeiter im neuen HwK-Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation, den Lehrlingen, wie eine Verbindung von zeitgemäßem Design und handwerklichen Lösungen aussehen kann und begab sich gemeinsam mit ihnen auf die Suche nach eigenen Ideen. „Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Frische



Angeleitet durch HwK-Gestalter Christoph Krause (l.) sind die Lehrlinge beim Entwerfen und Gestalten mit Spaß und Leidenschaft dabei. Foto: Juraschek

Ideen sind gefragt! Jeder Gedanke ist es wert, hervorgebracht zu werden“, betonte Krause.

Dies ließen sich die Teilnehmer nicht zweimal sagen. Sie entwickelten ihre Vorstellungen, diskutierten die Einfälle, skizzierten und entwickelten weiter. Am Ende des Prozesses stand die Präsentation des Vorentwurfs. Der 19-jährige Fliesenlegerlehrling Christian Mies stellte ein Gesamtkonzept für einen interaktiven Club vor, in dem Sensoren die Anzahl der im Raum anwesenden Personen messen und Musik und Beleuchtung der Stimmungslage der Gäste anpassen. Für Christian ist der Wettbewerb „eine tolle Sache“, in die er gerne seine Freizeit investiert. In den weiteren Workshops, die jeweils samstags in

Gruppen von bis zu 15 Teilnehmern stattfinden, werden Modelle entworfen, ihr Bau unterstützt und Präsentationstechniken studiert.

Die Wettbewerbsbeiträge entstehen in enger Zusammenarbeit von Lehrbetrieben und den HwK-Werkstätten. Alle teilnehmenden Lehrlinge und ihre Ausbildungsbetriebe haben im Dezember die Möglichkeit, der Öffentlichkeit in einer Ausstellung im neuen HwK-Kompetenzzentrum ihre Ideen, Entwürfe und Modelle zu zeigen. Die Wettbewerbsarbeiten werden auch im Internet - www.funky-forms.de - zu sehen sein. (hwk)

Informationen, Termine der Workshops und Anmeldung, Tel.: 0261/ 398-582, Fax: -991, E-Mail: bauz@hwk-koblenz.de

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 10. August 2006

Infos & Service online unter www.hwk-koblenz.de

Jahrgang 58 - Nr. 15



WEITERBILDUNG

Aus dem HwK-Kursprogramm

Gepürfter Fertigungsplaner

... im Tischlerhandwerk: Vorschriften - Arbeitsvorbereitung - Materialdisponierung - Fertigungszeiten u. -unterlagen - Kapazitäts- u. Terminplanung - Personal- u. Betriebsmitteleinsatz - Zeit- u. Materialerfassung - Kalkulation - Arbeitssicherheit: 9.9., sa, 8-15 Uhr, Koblenz.

Betriebswirt des Handwerks

Betriebswirtsch. Planung u. Organisation - Finanz- u. Rechnungswesen - Kalkulation - Finanzierung u. Controlling - Marketing u. Verkauf - Materialwirtschaft - Personal - Volkswirtschaft - rechtl. Gestaltung des Betriebes - Vertrags-, Arbeits-, Steuer- u. Sozialversicherungsrecht: 16.9., sa, 8-16 Uhr, Koblenz.

Kfz-Servicetechniker

Grundlagen Elektrik u. Elektronik - Systemtechnik - Beleuchtung - Generator - Starter - Zündung - Gemischauflbereitung - Sicherheits- u. Komfortelektronik - Service: 4.10., mo&mi, 17-21.15 Uhr, Koblenz.

PC-Servicetechniker

Hard- u. Softwareinstallationen - Prozessoren - Busvarianten u. Arbeitsspeicher - Erweiterungen u. externe Peripherie - Betriebssysteme - Fehlersuche u. -beseitigung - Rechner-Tuning - Internet mittels ISDN/DSL - Datensicherung: 4.9., mo&mi, 17.30-20.45 Uhr, Koblenz.

Löterprüfung nach DIN EN 13131

... für das Installationshandwerk: Löten an Kupfer, Rotguss, nicht rostenden Stählen - praktische u. fachkundliche Prüfung: nach Vereinbarung, Koblenz u. Bad Kreuznach.

Schweißerprüfungen

... nach DIN EN 287/ISO 9606: Gas-, Lichtbogenhand-, MAG- u. WIG-Schweißen: Mo-Fr, ab 8 Uhr nach Vereinbarung, 21.8., Sa, ab 7 Uhr, Koblenz u. Bad Kreuznach.

Fahren von Flurförderern (FFZ)

Arbeitsschutz - Unfallgeschehen - Verantwortung u. Haftung - Pflichten - Fahrwege u. Arbeitsbereiche - Tragkraft u. Standsicherheit - Fahrübungen u. Prüfung: 20.10., Fr&Sa, 15-20 Uhr & 8-15 Uhr, Koblenz.

AutoCAD-Grundkurs

Installation - Grundfunktionen u. Optionen - 2D-Zeichnungen erstellen, bemaßen u. beschriften: 12.9., di&do, 18-21.15 Uhr, Herrstein.

Morgen Meister!
www.morgen-meister.de

Meistervorbereitung

Fachpraxis u. -theorie (Teile I&II) für **Feinwerkmechaniker**, 26.8., Teilzeit (TZ), Koblenz; **Kfz-Techniker**, 26.8., TZ, Rheinbrohl u. Bad Kreuznach; **Metalbauer**, 4.9. Vollzeit (VZ), Koblenz; **Friseur**, 4.9., TZ, Koblenz; **Maurer u. Betonbauer**, 9.9., TZ, Koblenz, 16.10., VZ, Koblenz; **Sträßenbauer**, 9.9., TZ, Koblenz; **Stuckateure**, 9.9., TZ, Koblenz. - Betriebswirtschaft, Recht, Pädagogik (**Teile III&IV**) für alle Gewerke in Vollzeit: 11.9., Koblenz u. Rheinbrohl; in Teilzeit: 15.9., Rheinbrohl; 18.9., Koblenz; 19.9., Herrstein.

Informationen und Anmeldung bei der HwK-Weiterbildung, Tel.: 0261/398-415, Fax: -990, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de

Handwerk im Norden kooperiert

Kreishandwerkerschaft Ahrweiler gründet Geschäftsstellengemeinschaft mit Mittelrhein und Rhein-Lahn

Zum 1. August startete die Geschäftsstellengemeinschaft Ahrweiler, Diez, Koblenz und Mayen und den Betrieben stehen mehr Experten vor Ort zur Verfügung. Weiterhin hat die Handwerkskammer Koblenz den Startschuss für die geplante Handwerkszentrale und Ahr-Akademie im Gebäude der alten Post in Ahrweiler gegeben.

In der Kreisverwaltung Ahrweiler wurde die neue Kooperation der Kreishandwerkerschaften (KHS) Ahrweiler und Mittelrhein besiegelt. Seit 1. August arbeiten die KHS-Geschäftsstellen in Ahrweiler, Diez, Koblenz und Mayen enger zusammen. Vier Experten stehen den Mitgliedsbetrieben in der Region zur Verfügung. An der Spitze steht Dipl.-Vw. Karlheinz Gaschler, der von der Delegiertenversammlung der KHS Ahrweiler zum Hauptgeschäftsführer gewählt wurde. Für den Bereich Arbeits- und Tarifrecht sowie Vertragsrecht steht Helmut Weiler als Ansprechpartner zur Verfügung. Matthias Dahmen leitet die Geschäftsstelle vor Ort und betreut als Kfz-Meister speziell den Bereich dieses Handwerks. Betriebswirt Alexander Zeitler nimmt die Beratung der Betriebe, insbesondere aus dem Nahrungsmittelhandwerk, vor.

Kreishandwerksmeister (KHM) Peter Gieraths erklärte nach der Unterzeichnung der Verträge, dass den Betrieben ein Mehr an Dienstleistung gegeben werden könnte. Mit der Geschäftsstellengemeinschaft könne besser auf die Belange der einzelnen Handwerke eingegangen werden. Neben dem Fachprinzip bei der Betreuung werde allerdings das Regionalprinzip gestärkt. Gieraths verkündete, dass nunmehr das „Haus des Hand-



Im Kreishaus besiegelten die Geschäftsstellengemeinschaft der Kreishandwerkerschaften Ahrweiler und Mittelrhein (v.l.): Karl-Heinz Bischoff (stv. KHM Mittelrhein), Matthias Dahmen (Leiter Geschäftsstelle Ahrweiler), Peter Gieraths (KHM Ahrweiler), Herbert Raths (stv. KHM Ahrweiler), Detlef Börner (KHM Mittelrhein), Karlheinz Gaschler (Hauptgeschäftsführer KHS Mittelrhein und Ahrweiler).

Foto: Gausmann-Pressesbild

werks“ mit der Handwerkszentrale und der zukünftigen Ahr-Akademie in der Alten Post in Ahrweiler in Angriff genommen werde.

Zwar werde sich der Bund an der Maßnahme nicht beteiligen, jedoch habe der Vorstand der Handwerkskammer die Finanzierung sichergestellt. Gieraths erläuterte, dass das 4,3 Mio. Euro teure Projekt mit rund 700.000 Euro aus Landesmitteln bezuschusst werde. Mit der Ahr-Akademie könne dann in der

Handwerkszentrale ein umfangreiches Ausbildungsangebot für Lehrlinge, Gesellen und Meister gegeben werden.

Für das selbstständige Handwerk wird insbesondere die Geschäftsstelle der KHS, aber auch die handwerksnahe Innungskrankenkasse sowie die Signal Iduna neben Rechtsanwälten und Steuerberatern vertreten sein. Der selbstständige Handwerksmeister kann damit in der zentralen Anlaufstelle rundum

betreut werden. Gieraths gab der Hoffnung Ausdruck, dass bereits Ende 2007 der erste Bauabschnitt abgeschlossen sei.

Gaschler erläuterte, dass der KHS Ahrweiler insgesamt elf Innungen mit rund 500 Mitgliedsbetrieben angehören. Rechnet man noch die Kreishandwerkerschaften Rhein-Lahn und Mittelrhein hinzu, zu denen Diez, Koblenz und Mayen zählen, so sind es 2.900 Betriebe in 66 Innungen. (khs)

Bundesweit einmaliges Engagement für die Ausbildung

15 HwK-Ausbildungsberater im täglichen Dialog mit Betrieben und Lehrlingen

Das Dienstleistungsangebot der HwK-Ausbildungsberatung ist bundesweit einmalig. Mit dem 15 Mann starken Team verfügt sie über die meisten Ausbildungsberater aller Kammern in Deutschland.

Sie informieren Betriebe, Jugendliche und ihre Eltern über alle Facetten einer Lehre im Handwerk, zeigen Ausbildungschancen auf, helfen bei der Erstellung erfolgreicher Bewerbungsunterlagen. Sie sind Partner der Betriebe, aber auch Bindeglied zu den 170 Innungen und Lehrlingswarten, zu den Prüfungsausschüssen und den Handwerksverbänden. Sie pflegen den Kontakt zu den Arbeitsagenturen und Berufsschulen. Die Ausbildungsberater der HwK Koblenz sind täglich in Sachen Lehre am Ball!

Zu den Ausbildungsberatern zählen fünf Lehrstellenakquisiteure, die von den Agenturen für Arbeit, dem rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium (über die ISB) und der Kammer finanziert werden, sowie zwei Ausbildungsplatzentwickler, die über das Bundesbildungsministerium gefördert werden. Ein Mitarbeiter widmet sich als Berufsmotor ausschließlich den Teilnehmern an einer Einstiegsqualifizierung für Jugendliche (EQJ). Dieser wird aus Landesmitteln über das Ministerium für Soziales, Arbeit, Familie und Gesundheit und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert. Zwei Mitarbeiter kümmern sich im Rahmen des STARegio-Projektes „Ausbildungsverbund-Mentoring“ da-



„Das Handwerk im Norden ist Spitze!“ Wirtschaftsminister Hendrik Hering informierte sich beim Besuch im HwK-Bauzentrum über die Aus- und Weiterbildung im Handwerk und suchte das Gespräch mit Lehrlingen. Foto: Piel

rum, neue Lehrstellen zu schaffen. Das Projekt wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert.

Die Ausbildungsberater informieren darüber hinaus beispielweise über rechtliche Grundlagen der Berufsausbildung. Sie beantworten Fragen zur Eintragung des Berufsausbildungsvertrages, testen die Eignung der Bewerber für einen Beruf, bieten ein erstes Berufsprofil an. In Sachen Berufsausbildung sind sie jederzeit ansprechbar. Sie helfen, wenn - aus welchen Gründen auch immer - ein Lehrstellenwechsel notwendig wird. 23.000 persönliche und telefonische Kon-

takte gab es im letzten Jahr. Hinzu kommen 4.200 Beratungen bei Veranstaltungen wie Lehrstellenbörsen bei den Arbeitsagenturen, den Schulen und Gemeinden oder Elternabenden. In diesem Jahr stehen bisher über 8.000 persönliche Beratungen zu Buche. Mit dem „Morgen Meister“-Info-Bus besuchen sie Schulen und sind auf Großveranstaltungen mit Informationen über Ausbildungsmöglichkeiten im Handwerk präsent. (hol)

Informationen zu allen Fragen rund um die Lehre und Meldung freier Lehrstellen bei der HwK-Ausbildungsberatung, Tel.: 0261/398-324, Fax: -989, E-Mail: aubira@hwk-koblenz.de

AUF EIN WORT

Leistungsfähigkeit der Selbstverwaltung gestärkt

Präsident
Karl-Heinz
Scherhag.



Im Norden des Kammerbezirkes sind nach der Fusion der rechtsrheinischen Kreishandwerkerschaften (KHS) im Jahr 2001 jetzt die KHS Mittelrhein und Ahrweiler in eine Geschäftsstellengemeinschaft eingetreten. DHB sprach darüber mit HwK-Präsident Karl-Heinz Scherhag:

Herr Scherhag, welche Motive, welche Notwendigkeiten sprechen für die Zusammenarbeit der KHS?

Für die Kammer wie für die Kreishandwerkerschaften stellt sich die Aufgabe, ein umfassendes Dienstleistungsangebot für die Mitgliedsbetriebe bereitzustellen und beständig weiterzuentwickeln. Dafür benötigen wir starke und effiziente Organisationen. Folglich stellt sich die Frage nach der Größe einer KHS - und damit auch die Frage nach der Mitgliederzahl. Nur eine bestimmte Größenordnung kann einen breiten Service für die Betriebe sicherstellen. Sie sind es, für die wir uns engagieren und die umgekehrt diese Arbeit mitfinanzieren. Die Verantwortlichen des Ahr-Handwerks haben sich für eine Zusammenarbeit in der Form der Geschäftsstellengemeinschaft mit der KHS Mittelrhein entschieden. Sie stärken dadurch ihre Leistungsfähigkeit im Interesse jedes einzelnen Betriebes.

Auch im Süden des Kammerbezirkes wird seit geraumer Zeit über eine neue Struktur diskutiert ...

Die Vorstände und Gremien der drei KHS Bad Kreuznach, Birkenfeld und Rhein-Hunsrück stellen sich der Diskussion über neue und effizientere Strukturen. Die konkreten Zielvorstellungen gehen dabei zum Teil auseinander. Dennoch bin ich sicher, dass man sich auf eine Form der Zusammenarbeit verständigt, die den wirtschaftlichen Beziehungen im Rhein-Hunsrück-Nahe-Raum gerecht wird. Einzelne Innungen erstrecken sich bereits heute über die KHS-Grenzen, während sich für andere die Überlebensfrage mangels Mitgliedern stellt.

Um welche Größen geht es dabei?

Zu Bad Kreuznach gehören rund 800 Betriebe in 17 Innungen, zu Birkenfeld 400 in 13, zu Simmern 300 in 12. Eine gemeinsame „Süd-KHS“ wäre mit rund 1.500 Mitgliedern immer noch die kleinste neben Ahrweiler/Mittelrhein/Rhein-Lahn mit rund 2.900 Betrieben in 66 Innungen und Rhein-Westerwald mit rund 1.900 Betrieben in 37 Innungen.

AKTIONSTAG AM 12.8. IM HwK-CITY-BÜRO

Forderungsmanagement

Säumige Zahler machen Betrieben nicht nur das Leben schwer, sie bedrohen mitunter die Existenz selbst gesunder Unternehmen. Zum Thema „Forderungsmanagement - Haben Sie Ihre Außenstände im Griff?“ findet am Samstag, 12. August, im HwK-City-Büro Koblenz von 8 bis 13 Uhr ein Aktionstag statt. Dabei erhalten Betriebsinhaber und führende Mitarbeiter von HwK-Juristen und -Betriebsberatern Tipps und Empfehlungen rund um das Forderungsmanagement. Von der richtigen Rechnungsstellung über den Mahnbescheid bis zum Inkasso zeigen sie Maßnahmen auf, um einer schlechten Zahlungsmoral und Forderungsausfällen entgegenzuwirken. Informationen und Anmeldung bei der HwK-Betriebsberatung, Tel.: 0261/398-251, Fax: -994, E-Mail: beratung@hwk-koblenz.de

Der Arbeitsmarkt im Juli 2006

Landkreis / Kreisfreie Stadt	Arbeitslose insgesamt	Quote	Veränderungen zum Vormonat	Veränderungen zum Vorjahr
Koblenz, Stadt	5.783	10,5 %	-0,1 %	/ -1,4 %
Ahrweiler	4.121	6,3 %	+0,1 %	/ -1,1 %
Altenkirchen	5.955	8,8 %	0,0 %	/ -0,9 %
Bad Kreuznach	7.224	9,1 %	+0,1 %	/ -1,0 %
Birkenfeld	4.039	9,2 %	+0,1 %	/ -1,2 %
Cochem-Zell	1.702	5,0 %	+0,3 %	/ -1,4 %
Mayen-Koblenz	8.726	8,0 %	+0,1 %	/ -1,2 %
Neuwied	7.905	8,6 %	+0,4 %	/ -1,5 %
Rhein-Hunsrück-Kreis	3.916	7,2 %	+0,2 %	/ -0,8 %
Rhein-Lahn-Kreis	4.305	6,7 %	+0,2 %	/ -1,4 %
Westerwaldkreis	7.378	7,0 %	+0,4 %	/ -0,6 %
Rheinland-Pfalz	160.419	7,8 %	+0,1 %	/ -0,9 %

Noch schnell zum PLW 2006 anmelden

Es ist wieder soweit. Seit über fünf Jahrzehnten stellt der Handwerksnachwuchs sein Können im Praktischen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend unter Beweis. Die Besten der Sommerprüfung 2006 und der Winterprüfung 2005/2006 der verschiedensten Handwerksberufe beweisen, dass sie ihr Handwerk von der Pike auf gelernt haben. Teilnehmen können Junghandwerker, die zum Zeitpunkt der Gesellenprüfung das 23. Lebensjahr noch nicht überschritten hatten und deren Gesellenstück mindestens mit der Note „gut“ bewertet wurde. Die Anmeldung sollte umgehend erfolgen, das entsprechende Formular ist im Internet zu finden: www.hwk-koblenz.de, Webcode: plw.

Die Innungsbesten in den Kammerbezirken qualifizieren sich für den Wettbewerb auf Kammererbene. Die Kammerieger, die unter anderem durch Arbeitsproben ermittelt werden, nehmen am 7. Oktober am Landeswettbewerb in Koblenz teil. Wer dort erfolgreich ist, kann sein Handwerk im November beim Bundeswettbewerb in Stuttgart vertreten. Mit der Teilnahme am Leistungswettbewerb ergreifen die jungen Leute zusätzlich persönliche berufliche Initiativen. Sie testen freiwillig unter Wettbewerbsbedingungen ihre Leistungsfähigkeit und ihr Stehvermögen. Die erfolgreichen Teilnehmer können Mittel der Stiftung für Begabtenförderung im Handwerk in Anspruch nehmen und für ihre Weiterbildung nutzen. Die ersten Termine auf Kammererbene stehen bereits fest. Maurer, Tischler und Fleischer messen am 2. September ihre Kräfte. (hol)

Informationen und Anmeldung zum Leistungswettbewerb, Tel.: 0261/ 398-641, Fax: -645, E-Mail: gesellenpruefung@hwk-koblenz.de

Neue Wege in der Verarbeitung von Kunststoffen

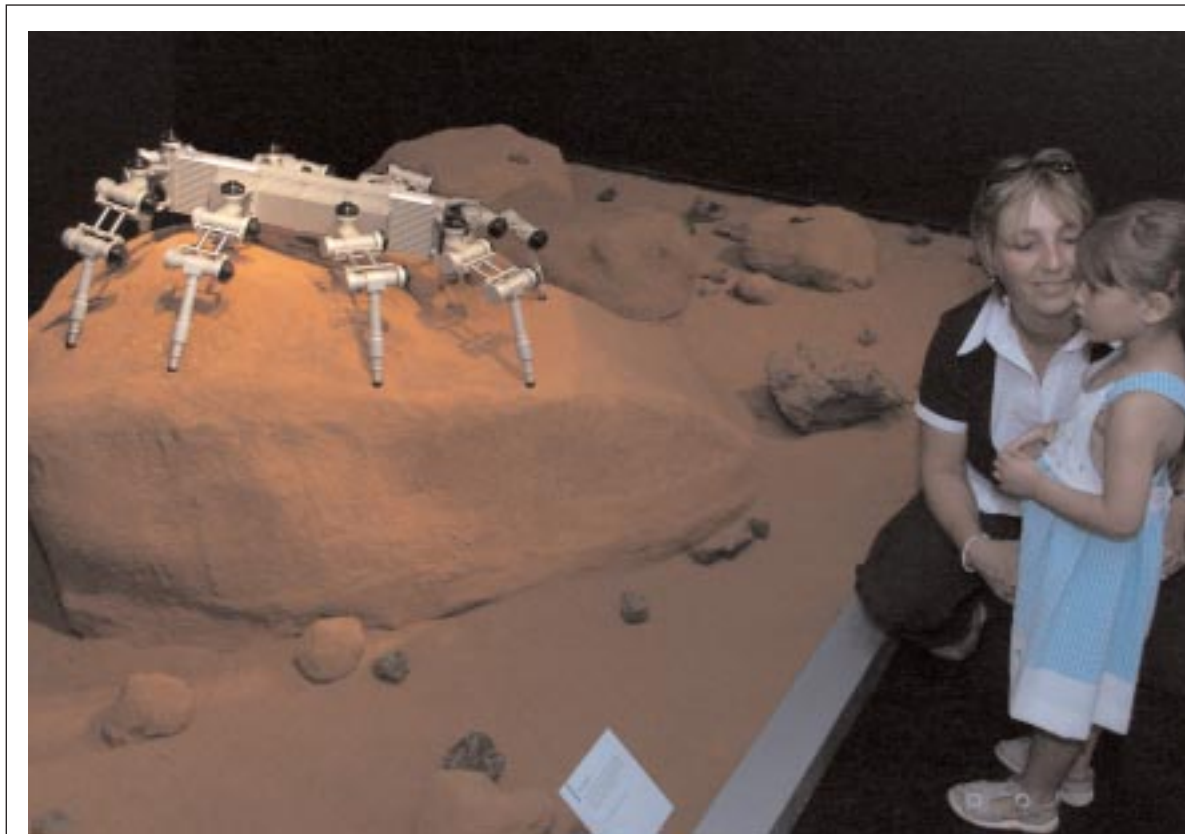
Die Verarbeitung von modernen Spezialkunststoffen für technische Anwendungen erfordert ein umfassendes Know-how. Die HwK Koblenz führt dazu in Zusammenarbeit mit den Fachhochschulen Koblenz und Kaiserslautern sowie Betrieben aus der Kunststoffbranche umfangreiche Untersuchungen durch. Dazu zählen Versuchsreihen zur Ermittlung von speziell auf die jeweiligen Kunststoffe angepassten Verarbeitungsparametern. Denn die Kunststoffe werden in verschiedenen Branchen eingesetzt, die hochwertige, chemisch resistente, thermisch und mechanisch hoch belastbare Werkstoffe verlangen, so im chemischen Anlagenbau, in der Lebensmittelverarbeitung, im Rohrleitungsbau für die Ver- und Entsorgung und in vielen weiteren Gewerken.

Die HwK stellt die Untersuchungsergebnisse in einer Datenbank von Handlungsanweisungen und Schulungsunterlagen den Unternehmen, aber auch Bildungstätten bereit. Um die Sicherheit und Qualität der zu verarbeitenden Produkte zu gewährleisten, werden weiterhin Verfahren der Werkstoffprüfung erarbeitet, die einfach, sicher und kostengünstig angewendet werden können und dennoch aussagefähige Ergebnisse liefern.

Die Fachhochschule Koblenz untersucht die Schweißbarkeit der Hochleistungskunststoffe mit verschiedenen Wärmequellen und entwickelt das thermografische Verfahren weiter, um Kunststoffe zerstörungsfrei auf innere Schäden prüfen zu können. An der Fachhochschule Kaiserslautern werden spezifisch auf die Spezialkunststoffe angepasste Prüfmethoden und die jeweiligen Prüfparameter entwickelt. Das Projekt wird durch die Stiftung Rheinland-Pfalz für Innovation gefördert.

Das Kunststoff-Center der HwK Koblenz führt regelmäßig Qualifizierungslehrgänge und Prüfungsabnahmen nach den einschlägigen Richtlinien (DVS, DVGW) durch.

Informationen zu dem Forschungsprojekt im HwK-Metall- und Technologiezentrum, Tel.: 0261/ 398-511, Fax: -988, E-Mail: metz@hwk-koblenz.de



Begegnung mit „Meisterschaft!“ des Handwerks

Bis zum 19. November präsentieren HwK Koblenz und Landesmuseum Koblenz in der Sonderausstellung „Meisterschaft! Handwerk und Hightech“ herausragende Leistungen des Handwerks aus dem nördlichen Rheinland-Pfalz auf der Festung Ehrenbreitstein und laden zum Sehen, Anfassen und Begreifen ein. Die Objekte reichen quer durch alle Handwerksberufe, vom Modell eines Marsroboters (Foto) bis zum weltweit leichtesten Fahrrad, von der hochwertigen Konzertgitarre bis zum 700 PS starken Sportwagen - alles entwickelt und gebaut durch Handwerker aus dem Kammerbezirk Koblenz. Eine spannende Reise durch das Handwerk, die heute schon Ausblicke auf künftige Innovationen bietet. Das Rahmenprogramm der Ausstellung bietet eine Vielzahl von Veranstaltungen. Den Anfang macht der Workshop „Wir bauen ein Musikinstrument“ mit der Musikinstrumentenmacher-Innung Mittelrhein für Kinder von drei bis zwölf Jahren am Sonntag, 27. August, ab 11 Uhr (Anmeldung unter Tel.: 0261/ 398-222 erforderlich!). Am 7. September laden Landesmuseum und HwK in Zusammenarbeit mit den Schulen, der Schulbehörde ADD und den Agenturen für Arbeit zu einem großen **Schulfest** für die Sekundarstufen I und II ein. Informationen zur Ausstellung „Meisterschaft!“ und Bestellung des **Katalogs** zur Ausstellung (17 Euro zzgl. Porto+Verpackung), Tel.: 0261/ 398-277, Fax: -993, E-Mail: galerie@hwk-koblenz.de, Internet: www.galerie-handwerk-koblenz.de, www.meisterschaft-koblenz.de Foto: Galda

Zwei Inder aus Dubai schweißen am Rhein

Schweißtechnische Lehranstalt qualifiziert international

„Es war eine faszinierende Woche in Koblenz. Wir haben sehr viel gelernt“, freuen sich die indischen Schweißer Stati Thomas und C.P. Antony (Foto). Im Auftrag ihrer Firma „Arabian Profile“ in Dubai haben sie in der Schweißtechnischen Lehranstalt (SL) der HwK den Lehrgang „Schweißen von Dünblech aus Aluminium“ (WIG-Schweißen) besucht. Mit dem deutschen Zertifikat sind sie im arabischen Land geschätzte Fachleute bei der Verlegung und Montage von Alumi-



umbudachungen. „Wir arbeiten bei der Qualifizierung der Mitarbeiter gerne mit der HwK zusammen“, betont Ralf Bracht von Corus Bausysteme. „Wir schätzen die hohe Qualität der Ausbildung in der SL. Die schweißtechnische Verarbeitung von Aluminium erfordert besondere Fertigkeiten“, so Bracht. „Unsere internationalen Kunden kaufen von uns ein hochwertiges Produkt und wollen es vor Ort erstklassig verarbeitet haben. Es ist gut, wenn wir dann auf einen Partner verweisen können, dessen Schweißer in Koblenz geschult wurden.“

Die Koblenzer SL - mit Außenstelle in Bad Kreuznach - ist anerkannte Schulungsstätte des Deutschen Verbandes für Schweißen und verwandte Verfahren (DVS).

Informationen und Anmeldung zu Schweißerlehrgängen, Tel.: 0261/ 398-521, Fax: -988, E-Mail: schweissen@hwk-koblenz.de

AMTLICHE MITTEILUNGEN AUS DEN KREISHANDWERKERSCHAFTEN UND INNUNGEN

Gebührenordnungen der Kraftfahrzeug-Innung Simmern

Aufgrund des § 61 Abs. 2 Nr. 2 in Verbindung mit § 73 Abs. 2 der Handwerksordnung in Verbindung mit § 23 Abs. 2 Nr. 2 und § 66 Abs. 2 der Innungsverordnung hat die Mitgliederversammlung der Innung am 1. Juni 2006 folgende Gebührenordnungen beschlossen:

- 1) Gebührenordnung der Kraftfahrzeug-Innung Simmern für Innungstätigkeiten im Zusammenhang mit der Abgasuntersuchung an motorisierten Kraftfahrzeugen (AUK) gemäß §§ 29 und 47 a in Verbindung mit Anlage VIII und VIIIc Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO), der dazu ergangenen weiteren Rechtsgrundlagen sowie im Zusammenhang mit § 38 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) und den dazu ergangenen weiteren Rechtsgrundlagen.

- 2) Gebührenordnung der Kraftfahrzeug-Innung Simmern für Innungstätigkeiten im Zusammenhang mit der Gassystemeinsprüfung (GSP) oder wiederkehrende und sonstige Gasanlagenprüfung (GAP) im Kraftfahrzeugtechniker-Handwerk.
- 3) Gebührenordnung der Kraftfahrzeug-Innung Simmern für Innungstätigkeiten im Zusammenhang mit der Prüfungen der Fahrtschreiber und Kontrollgeräte im Kraftfahrzeugtechniker-Handwerk.

Diese drei Gebührenordnungen traten am 1. Juni 2006 in Kraft.

Gebührenordnung der Elektro-Innung Ahrweiler

Aufgrund § 73 Abs. 2 der Handwerksordnung (HwO) in Verbindung mit § 33 Abs. 1 Satz 3 HwO und § 43 Abs. II Innungsverordnung hat die Mitgliederversammlung der Elektro-In-

nung des Kreises Ahrweiler für die Abnahme der Zwischen- und Gesellenprüfungen am 11. Mai 2006 eine Gebührenordnung beschlossen. Sie trat am 1. Juli 2006 in Kraft.

Der vollständige Text der Gebührenordnungen im Internet unter: www.hwk-koblenz.de, Webcode: amtlich

Zertifizierte Bildung bei der HwK Koblenz

Ein Zertifikat besiegelt seit Juni die Kundenorientierung und Qualitätspolitik der HwK Koblenz. Die Bildungsabteilungen der Kammer haben die Träger- und Maßnahmezertifizierung nach der Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung (AZWV) erhalten. In der Gesamtbeurteilung hob der Gutachter die „vorbildliche Kundenorientierung“ hervor und lobte das Qualitätsbewusstsein der Leitung.

„Unsere Maßstäbe setzen bei uns die Kunden“, so Bernd Hammes, Leiter der Pädagogischen Anlaufstelle und der Akademie des Handwerks. Für ihn ist Qualität in der Aus- und Weiterbildung eine Selbstverständlichkeit. „Die Kunden investieren Geld, Zeit und ihre Energie, wenn sie beispielsweise bis spät abends an den Aufgaben zur Meistervorbereitung sitzen.“ Der von der Zertifizierungsgesellschaft Certqua benannte Auditor sieht die praxisnahe Ausbildung als einen wesentlichen Faktor für die Qualität in der Aus- und Weiterbildung: „Die Dozenten sind erfahren und binden die Teilnehmer in die Lernprozesse mit ein.“ Vor der Prüfung vor Ort (Audit) musste die Kammer sich einem umfangreichen schriftlichen Antragsverfahren stellen, das ein „nachweisbares“ Qualitätsmanagement-System (QM) dokumentiert. Auf dem Prüfstand standen die Pädagogische Anlaufstelle, die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung und die Weiterbildung. Informationen zum QM, Tel.: 0261/ 398-324, Fax: -989, E-Mail: Bernd.Hammes@hwk-koblenz.de

Jetzt bewerben: Innovationspreis Rheinland-Pfalz

Das rheinland-pfälzische Wirtschaftsministerium schreibt zum 19. Mal den mit 40 000 Euro dotierten Innovationspreis aus. Bewerber müssen ihren Standort bzw. Wohnsitz in Rheinland-Pfalz haben und dort innovative Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen entwickeln, fertigen, einsetzen und vermarkten. Die Bewerbungsfrist endet am 31. August. Zum sechsten Mal wird ein eigener Handwerkspreis vergeben, der die Bedeutung des Handwerks für die wirtschaftliche Entwicklung im Lande würdigt. Ausgezeichnet werden Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen, die maximal seit drei Jahren auf dem Markt umgesetzt sind oder unmittelbar vor der Einführung stehen. Bei der Auswahl der Preisträger spielt neben Innovationsgrad und Marktauglichkeit auch die unternehmerische Leistung und der wirtschaftliche Erfolg der Innovation eine entscheidende Rolle. Auch in diesem Jahr wird ein Sonderpreis für eine besonders gelungene Kooperation zwischen einem Unternehmen und einer Forschungseinrichtung ausgelobt, aus der ein innovatives Produkt oder eine Dienstleistung entstanden ist.

Ausschreibungsunterlagen im Internet unter www.mwvlw.rlp.de oder bei der HwK-Technologieberatung, Tel.: 0261/ 398-571, E-Mail: metz@hwk-koblenz.de

Auszeichnung des Landes für gute Gestaltung

Das Auge isst mit - das gilt auch für die Gestaltung handwerklicher Produkte bis zur Darstellung von Handwerksbetrieben im Internet. Besonders gut gelungene Auftritte zeichnet das Wirtschaftsministerium des Landes mit dem „Designpreis Rheinland-Pfalz“ aus. Der Schwerpunkt liegt dabei im Bereich „Kommunikationsdesign“. Informationen zu den Inhalten und die Ausschreibungsunterlagen im Internet: www.descom.de. Die HwK bietet im Rahmen ihrer umfangreichen Beratungsleistungen auch einen Service zu Fragen der Gestaltung im Handwerk. Informationen unter Tel.: 0261/ 398-277, E-Mail: galerie@hwk-koblenz.de

Gewerbeinfo 3/2006 der HwK erschienen

Was bedeutet die Eintragung in die Handwerksrolle? Welche Handwerksberufe sind eintragungspflichtig, aber zulassungsfrei? Was ist eine Handwerkskarte? Diese Fragen beantwortet die Ausgabe der HwK-Gewerbeinformation 3/2006. Thema ist auch die technische Betriebsleitung im Handwerksbetrieb.

So ist ein angestellter Meister als Betriebsleiter zur Wahrnehmung der handwerklichen Führungsaufgaben in einem zulassungspflichtigen Handwerk erforderlich, wenn der Inhaber eines Unternehmens nicht selbst über die Meisterprüfung verfügt. Auch Inhaber von Ingenieurdiplomen der jeweiligen Fachrichtung mit Praxisnachweisen können Betriebsleiter sein. Die aktuelle HwK-Gewerbeinformation verweist auf das umfangreiche Dienstleistungsangebot der HwKs für die Unternehmer und zeigt Schritte auf, die Gespräche mit den zuständigen Ordnungsämtern erleichtern.

In der von der HwK Koblenz namens der HwKs in Rheinland-Pfalz für die Kreis- und Stadtverwaltungen herausgegebenen Schrift ist darüber hinaus auch ein rechtskräftiges Urteil des Verwaltungsgerichts Koblenz zur Eintragung in das Register zulassungsfreier Handwerke nach § 19 HwO abgedruckt. Die vierteljährlich erscheinenden Gewerbeinformationen sind ein Arbeitsmaterial für alle mit dem Gewerbeamt befassten Personen und Institutionen. (hol)

Informationen und Bestellung bei der HwK Koblenz, Tel.: 0261/ 398-261, Fax: -983, E-Mail: handwerksrolle@hwk-koblenz.de

Handwerk besteht den BUGA-Test

Ausstellung „Unter freiem Himmel“ wird fortgesetzt



Impression aus dem Koblenzer Blumenhof nahe dem Deutschen Eck. Foto: Piel

Noch bis zum 27. August ist in Koblenz die HwK-Ausstellung „Unter freiem Himmel“ im Blumenhof zwischen Kastorbasilika und Deutschem Eck zu sehen. Manches Handwerk vom Feinsten, anderes Kunst für Liebhaber. 20 Handwerker, Künstler und Gestalter präsentieren ihre Arbeiten aus Metall,

Holz, Stein, Keramik und Glas und freuen sich über die großartige Resonanz bei den Besuchern. Somit ist für die HwK bereits heute klar: Fortsetzung folgt! (mg)

Informationen in der Galerie Handwerk, Tel.: 0261/ 398-277, Fax: -993, E-Mail: galerie@hwk-koblenz.de

„100 % ökoLOGISCH“ wohnen und leben

Ausstellung im HwK-Zentrum in Herrstein ab 21.8.



Gesunde Wohnverhältnisse und nachhaltige Werte für Generationen schaffen, lautet das Credo von Ferdl Schwaighofer, Zimmermann aus Hottenbach, und Andreas Gräf, Lehmbauer aus Kleinich im Hunsrück, das sie in der Ausstellung „100 % ökoLOGISCH“ verdeutlichen, die vom 21. August bis 16. September im HwK-Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege in Herrstein zu sehen ist.

Unbehandeltes Holz, kombiniert mit dem wiederentdeckten Baustoff Lehm sind die Basis für die Herstellung wohngiftfreier Lebensräume. Massivholzhäuser kommen ohne zusätzliche Dämmung aus und erreichen problemlos Passivhauswer-

te. Gleichzeitig puffern Holz und Lehm durch ihre einzigartigen Materialeigenschaften Schwankungen bei Temperatur und Feuchtigkeit, wirken wie eine natürliche Klimaanlage und stellen somit ein bauphysikalisch, baubiologisch und ökologisch perfektes Bausystem dar. Bautechnische Neuerungen wie metall- und leimfreie Verbindungstechniken und Wandheiligen in Lehmbauweise gelten hierbei als international anerkannte und mehrfach ausgezeichnete Spitzentechnologien, die neue Möglichkeiten im zeitgemäßen Hochbau eröffnen.

Am 26. August von 10 bis 13 Uhr präsentieren Ferdl Schwaighofer und Andreas Gräf Werkberichte mit einer anschließenden Exkursion. Die Teilnahme ist nach Anmeldung kostenlos.

Öffnungszeiten: 21.8.-16.9., mo-fr 10-17 Uhr, sa 12-17 Uhr.

Informationen zur Ausstellung in der Galerie Handwerk, Schlossweg 6, 55756 Herrstein, Tel.: 06785/ 9731-760, Fax: -769, E-Mail: zrd@hwk-koblenz.de